

Den Abschied von der Kita feiern

Viele Kitas sind dabei zu planen, wie sie den Übergang für die Kinder, die dieses Jahr in die Schule kommen werden, gestalten. Dazu gehört auch die Frage, wie und wo sie sie religiös begleiten können. Unter den Bedingungen der Pandemie wird dies einen anderen Rahmen und ein anderes Format finden müssen, als bisher üblich. Doch es gilt auch hier: Kinder und ihre Familien brauchen gerade in diesen verunsichernden Zeiten Ermutigung und Bestärkung. Umso mehr, da der Übergang von der Kita zur Schule, nicht so intensiv wie üblich begangen werden kann. Wir sind sicher: ein Segen verbunden mit einem aussagekräftigen Ritual in einem Gottesdienst oder einer Andacht ist auch unter veränderten Bedingungen möglich.

Hierzu ein paar Ideen:

1: In der Kita:

Die einfachste Möglichkeit ist es, eine Andacht - vielleicht verbunden mit einer religionspädagogischen Einheit - in der jeweiligen Gruppe der „Schulkinder“ zu feiern. Dabei kann es sinnvoll sein, in allen Gruppen etwas ähnliches zu gestalten, evtl. entstandene Ergebnisse zu veröffentlichen und sie am Ende den Kindern und ihren Familien mitzugeben.

Auch wenn eine gemeinsame Feier mit allen Kindern und Familien unter den geltenden Hygienebedingungen nicht stattfinden kann, gibt es auf diese Weise doch etwas, auf das sich alle gemeinsam beziehen können.

Ein Leitmotiv für die Verabschiedung könnte z.B. das Lied sein: „Wenn du gehst, geht meine Freundschaft mit dir ...“ (Siyahamba / We are marchin' in the light of God > Lied-Text in verschiedenen Sprachen und weiteres Material siehe: https://www.blkm.de/blkm/Aktionstagmusik/2018/broschuere/s34_Siyahamba_kv1.pdf).

Dazu können die Kinder der Gruppe mehrere ca. 150 cm lange einfarbige Stoffstreifen bemalen oder bedrucken, die zu einem Baldachin verknüpft oder in einen großen Kreis gelegt werden, unter dem oder in dem dann jedes Schulkind ein paar persönliche Worte zu seiner Zeit in der Kita und ein Segenswort zugesprochen bekommt. Die übrigen Kinder und Mitarbeitenden bilden einen großen Kreis drumherum. Diesen Text, verbunden mit einem geknüpften Freundschaftsband und einem Foto vom Baldachin bzw. Bänderkreis, erhält jedes Kind zum Abschied.

Als Bibeltext eignet sich z.B. „Jesus segnet die Kinder“ (Markus 10, Matthäus 19, Lukas 18).

Ein weiteres Element der Andacht kann ein Gebet zu Psalm 139 sein:

Gott, du hast mich geschaffen.

Im Leib meiner Mutter hast du mich werden lassen.
Ein Wunder bin ich – inmitten von anderen Wundern deiner Schöpfung.
Dafür danke ich dir.

Mich gibt es nur einmal – so wie ich bin:
mit meinem Lachen, meiner Traurigkeit, meiner Wut und meiner Freude.

Niemand denkt und fühlt genauso, wie ich.
Wenn ich darüber nachdenke, kann ich nur staunen.
Etwas von dir hast du in jeden Menschen hinein gelegt – auch in mich.

Das kann ich kaum begreifen.
Du, Gott, kennst mich und umgibst mich an allen Orten und zu allen Zeiten.
Deine Liebe und deine Nähe schenken mir Kraft. Dir will ich vertrauen.
Bei dir bin ich geborgen. (SzJ)

Und ein Segenswort für Alle:
Gott segnet dich,
Gottes Freundschaft begleitet dich,
Gottes Liebe gebe dir Kraft und Mut,
Gottes Friede stärke unsere Gemeinschaft.
Amen. (SzJ)

2.: Mit der Gemeinde:

Wo es das berechtigte Bedürfnis gibt, die Kinder, die zur Schule gehen werden, in einem größeren Rahmen mit ihren Familien in der Gemeinde zu begleiten, sind zwar auch eine Andacht oder ein Gottesdienst möglich, aber eben mit den deutlichen Einschränkungen, denen gottesdienstliche Veranstaltungen unterliegen (siehe Info EKIR: <https://news.ekir.de/inhalt/gottesdienste-digital-und-auch-wieder-analog> - letzte Aktualisierung 09.06.20 unter: <https://news.ekir.de/inhalt/regelungen-in-vier-bundeslaendern/>).

Hier wird es davon abhängen, welche räumlichen Voraussetzungen die jeweilige Gemeinde hat, denn die Anzahl der Teilnehmenden ist je nach Größe der Kirche limitiert. Familien dürfen zusammensitzen. Darüber hinaus gilt auch hier das Gebot der Distanz. Gemeindegang ist nicht gestattet, Musik schon. Halten Sie den Gottesdienst im Freien ab, können Sie eventuell, mehr Menschen einladen als

in einen Kirchraum. Viele Gemeinden sind in der Gestaltung schon erfinderisch geworden und arbeiten mit Platzkarten und Anmeldungen für größere Gottesdienste. Dies lässt sich auch für die Schulkinder und ihre Familien umsetzen. Es wird vielleicht notwendig sein, mehrere Gottesdienste zu planen. Wie immer kann die Teilnahme nur freiwillig sein. Dies gilt umso mehr unter dem Gesichtspunkt, dass jede und jeder sein oder ihr eigenes Risiko im Falle einer Ansteckung abzuschätzen hat.

Wenn sich ein Segensritual wie oben beschrieben aufgrund der Abstandsregeln im Kirchraum nicht durchführen lässt, gibt es vielleicht die Möglichkeit, dies im Freien (Kirchplatz / Gemeindegarten / ...) zu gestalten.

Wir hoffen, wir können Sie mit diesem Schreiben, ermutigen, die Kinder, die wichtige Jahre in den Gruppen Ihrer Kitas verbracht haben, auch im Übergang zur Schule religiös zu begleiten. Wenn die Schutz-Maßnahmen sich in den nächsten Monaten nicht groß ändern, gilt das oben Gesagte auch für Gottesdienste und Andachten zur Begrüßung der Kinder, die nach den Sommerferien neu in die Kita kommen.

Gottes Segen begleite auch Sie in Ihrer verantwortungsvollen Aufgabe und schenke Ihnen viel Freude im Zusammenleben mit den Kindern!

*Sylvia Szepanski-Jansen, Dozentin für Religionspädagogik im Elementarbereich,
PTI-Bonn*